

## Projekt FINKA: Akquise von Betrieben

Geplanter redaktioneller Beitrag in der LAND & Forst  
Donnerstag, den 11. Juni 2020

### Biodiversitätsprojekt sucht Praktiker\*innen

FINKA – Wollen Sie die Diskussion rund um Landwirtschaft und Biodiversität versachlichen? Haben Sie Interesse an einem kollegialen Austausch zwischen konventionell wirtschaftenden und Öko-Betrieben? Dann ist die Teilnahme am Projekt FINKA – Förderung von **IN**seKten im **A**ckerbau – eine gute Option.

Mit dem Vorhaben im Bundesprogramm Biologische Vielfalt sollen Lösungsstrategien zur Förderung der Biodiversität von Insekten erarbeitet und eine breite Diskussion innerhalb der Landwirtschaft angestoßen werden. Dafür werden Modellbetriebe gesucht, die auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Insektiziden und Herbiziden verzichten bzw. die als Öko-Betriebe diesen Schritt bereits gegangen sind und ihr Fachwissen an andere Betriebe weitergeben wollen. Die Auseinandersetzung mit der Fragestellung, wie ein Verzicht auf diese Pflanzenschutzmittel in der Praxis betriebswirtschaftlich und arbeitstechnisch umgesetzt werden kann und was dies für die Artenvielfalt auf dem Acker bedeutet, steht im Mittelpunkt des Projektes.

Dafür werden 30 Betriebspartnerschaften von jeweils konventionell und ökologisch wirtschaftenden Höfen und den jeweiligen Ackerbauberater\*innen gebildet. Die konventionellen Betriebe verzichten auf einer Maßnahmenfläche über fünf Jahre auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Insektiziden und Herbiziden. Der Einsatz von Mineraldünger und Fungiziden bleibt weiter möglich. Über je eine Vergleichsfläche auf beiden Höfen sollen die Auswirkungen des Verzichts auf Insekten und Ackerwildkräuter beziffert werden. Für die mechanische Beikrautregulierung stellt der Öko-Betrieb Hack- und Striegeltechnik zur Verfügung. Gemeinsam mit den Berater\*innen werden Fragen zur Fruchtfolge, Sortenwahl etc. diskutiert und umgesetzt. Die Betriebe sammeln gemeinsam Erfahrungen und diskutieren diese mit Berufskolleg\*innen bei verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. Feldtagen oder Abendveranstaltungen.

Wenn Sie Interesse an dem Projekt FINKA haben, melden Sie sich bitte direkt bei Sara Kuschneireit von der Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH per E-Mail ([s.kuschneireit@oeko-komp.de](mailto:s.kuschneireit@oeko-komp.de)) oder telefonisch unter 04262 9593-69.

FINKA ist ein gemeinsames Projekt von der Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH, dem Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V., dem Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V., der Georg-August-Universität Göttingen und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Das Projekt FINKA im Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

